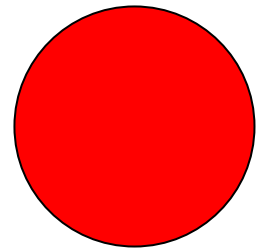


Tunwörter



Tunwörter werden auch Verben oder Zeitwörter genannt.
Man schreibt sie klein.

Das Verb nennt Tätigkeiten oder Vorgänge.
z. B.: schreiben, fahren, laufen, kommen, ...
Man „tut“ etwas.

Die Form, die wir im Wörterbuch finden, heißt NENNFORM (Infinitiv). Sie hat weder Zeit noch Person.

Zeitwortformen, die sich mit ihrer Endung an eine bestimmte Person anpassen, heißen PERSONALFORM.
z. B. ich fliege, du gehst, er weint, sie lacht

Die Gegenwart

(das Präsens)

Sie sagt aus, was gegenwärtig geschieht (gerade jetzt). Es geschieht immer, im Allgemeinen so.



z. B.:
Es **herrscht** große Aufregung.
Jetzt **läutet** das Telefon.
Ich **heiße** Nicole.
Es **fängt** gerade zu regnen **an**.
Satelliten **senden** Bilder aus dem All.

Die Mitvergangenheit

(das Imperfekt / Präteritum)

„die Erzählzeit“

Sie wird verwendet, wenn man über ein vergangenes Erlebnis schriftlich berichtet. Sie ist eine einteilige Zeitform.

Manche Wörter ändern sich nur schwach:

wanderte, spielte, rastete

Manche Verben ändern sich stark:

fahren - fuhr, sehen - sah, essen - aß, gefallen - gefiel

Ich **zahlte** meine Rechnung.

Sabine **trank** Tee.

Gudrun **schrieb** einen Brief.



Die Vergangenheit

(das Perfekt)

In der Vergangenheit wird erzählt, was sich früher einmal ereignet hat. Die Zeitform ist zweiteilig (Hilfsverben: „haben“ und „sein“).

habe

bin

hast

bist

hat

ist

haben

sind

habt

seid

geschlafen

Die Mutter **hat** eine Suppe **gekocht**.
Alle Kinder **haben** im Zelt **geschlafen**.
Susi **ist** im Teich **geschwommen**.
Die Frösche **sind** im Teich **geschwommen**.



Die Zukunft

(das Futur)

Sie gibt an, was sich in der Zukunft ereignen wird.

Sie wird mit dem Hilfszeitwort „**werden**“ gebildet und der Nennform des Verbs.

Ich **werde** morgen über diesen Witz **lachen**.
Du wirst morgen ein Lied **singen**.

Die Zeitstufen

(Zeitformen)

gehen - ging - gegangen - werde gehen

laufen - lief - gelaufen - werde laufen

